



Weihnachtsgruss 1907.

I. Jahres-Chronik.

Ein „Weihnachtsgruß“ sollte im Jubelton geschrieben werden, und wohin er kommt, Freude bringen. Aber das Jahr 1907 wurde für unser ganzes badisches Land ein Jahr der Trauer. Nach kurzen aber schweren Leidenstagen nahm uns der Herr am 28. September unsern geliebten Landesfürsten Großherzog Friedrich. Glockengeläute und ernster Posaunenschall verkündete uns die Trauerbotschaft. Wir unterbrachen sofort den Unterricht und versammelten uns im Arbeitssaal, um im Gebet Gott zu danken, der uns einen solchen Fürsten gegeben, und um das gesamte Hohe Großherzogliche Haus mit unserem badischen Lande dem Herrn ans Herz zu legen, der droben im Himmel alles leitet und regiert, dem auch der entschlafene Großherzog jeden Morgen sich und die Seinen zu empfehlen pflegte. Am Nachmittag nahmen wir dann an der ergreifenden Feier teil, die unser Prediger Br. Jensen im Kirchensaal abhielt. In den nächsten Tagen sandten wir Ihrer Königlichen Hoheit, Großherzogin Luise, folgenden Brief:

Durchlauchtigste Großherzogin!
Allernädigste Fürstin!

In diesen tiefbewegten Trauertagen drängt es auch uns, die Hausgemeine der Königsfelder Knabenanstalt, Eurer Königlichen Hoheit mit schlichten Worten unsere innige Teilnahme am Heimgang Seiner Königlichen Hoheit unseres geliebten Großherzogs aussprechen zu dürfen. Wir haben das Gefühl, als sei auch uns ein treuer Vater genommen, dessen liebevolles Verständnis für die Jugend an jenem uns



unvergeßlichen Nachmittag in Kirnach sich tief in unser Herz geprägt hat. Seine ritterliche Heldengestalt, Sein treues Wirken für Vaterland und Reich, Seine nie rastende Arbeitsfreudigkeit und hingebende Gewissenhaftigkeit, Sein kindlicher Glaubensmut auch in den schwersten Tagen Seiner Leidenszeit soll unser leuchtendes Vorbild bleiben. Als uns die Trauerkunde am verflossenen Samstag erreichte, haben wir gemeinsam vor dem Throne Gottes Eurer Königlichen Hoheit und des ganzen Großherzoglichen Hauses gedacht.

Der Gott alles Trostes, der Eure Königliche Hoheit in besonderer Weise begnadigt hat, andern in Leid und Trübsal eine wahre Trösterin sein zu dürfen, erfülle nun Eure Königliche Hoheit in Ihrem Leid mit seinem unvergänglichen starken Gottestroste.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

In tiefster Ehrfurcht, Eurer Königlichen Hoheit treu ergebener

A. Schmitt

Direktor der Knabenanstalt
im Namen unserer Hausgemeinde.

Der Tag der Beisetzung, Montag, 7. Oktober, war selbstverständlich schulfrei. Am Vormittag hielten wir im Speisesaal eine Gedächtnisfeier, bei der wir uns das Leben des Großherzogs noch einmal vor Augen stellten und ihm im Geiste ein letztes trautes Lebewohl! zuriefen. Als Vertreter unserer Brüdergemeinde Königsfeld nahm unser Prediger Br. Jensen an den Beisetzungsfeierlichkeiten in Karlsruhe teil.

Später ging bei Br. Jensen, nachdem schon vorher kürzere Telegramme eingelaufen waren, noch folgender Brief ein, den I. K. H. die Großherzogin Luise diktiert und eigenhändig unterschrieben hatte :

Es sind mir aus der Brüdergemeinde in Königsfeld in verschiedenen Schreiben, sowohl des Aeltestenrats, als auch der Hausgemeinde der Knabenanstalt und der Mädchen-Erziehungsanstalt mich tief bewegende Beweise einer Teilnahme dargebracht worden, die aus der Quelle fester christlicher Ueberzeugung hervorgehend, meinem schmerzbelegten Herzen besonders wohlgetan haben. Ich möchte heute schriftlich meiner Dankbarkeit nochmals Ausdruck geben und die Versicherung hinzufügen, daß mir die Kundgebung Ihrer Aller in treuem Andenken fortleben wird. Mit Ihnen erhebt sich mein Blick in die obere Heimat, und ich weiß mich mit Ihnen allen im Gebet verbunden, indem ich Gott für alle Gnadenerweisungen im Leben unseres teuern heimgegangenen Großherzogs meine Danksagung darbringe und ihn bitte, daß der Segen des Verklärten auch fernerhin fortwirken möge in aller Herzen, die um ihn trauern und in Glaubenskraft und Treue sein Vorbild festhalten. Möge der Gemeine Königsfeld dieser Segen fühlbar nahe bleiben.

Karlsruhe, 21. Oktober 1907.

Luise,
Großherzogin von Baden,
Prinzessin von Preußen.

Ich glaube, daß ich nicht bloß im Sinne derer gehandelt habe, die augenblicklich hier im Hause weilen, sondern ebenso im Sinne aller derer, die früher hier gewohnt haben, wenn ich unserer Mittrauer Ausdruck gab. Im Blick auf diese ganze große Schar erlaubte ich mir darum auch, die Antwort Ihrer K. H. der Großherzogin hier mitzuteilen. Ist sie doch für sie alle meiner Meinung nach mit bestimmt.

Während dieser Trauerzeit klopfte der Tod auch in unserer Anstalt selbst an die Türe. Unser Br. Heinrich Griesinger, der schon 1887 bis 1892 als Hausdiener in der Anstalt tätig gewesen, dann seit 1900 mit seiner Frau das Amt des Hauselternpaares für das Haus- und Küchenpersonal übernommen hatte, lag auf schwerem Leidenslager. Schon seit längerer Zeit hatte eine anhaltende Heiserkeit und zunehmende Körperschwäche uns mit ernststen Bedenken für seine Gesundheit erfüllt. Ende Juni begab er sich zu einer Kur in die Klinik nach Tübingen. Die erhoffte Besserung trat aber nicht ein, im Gegenteil. Andauerndes Fieber schwächte ihn immer mehr, die Stimme verstummte ganz und die entsetzlichsten Schmerzen hinderten ihn an der Möglichkeit, etwas schlucken und genießen zu können. Ende August kam er aus Tübingen zurück und bezog als erster Patient das neue Isolierhaus im Garten. Einen schweren Kampf hatte er durchzuringen, als ihm klar wurde, daß der Herr ihm keine Genesung mehr schenke. Aber der Herr schenkte ihm dafür volle Freudigkeit, den Weg zu wandeln, den er ihm bestimmt hatte. Bis zum letzten Tag blieb Br. Griesinger bei vollem Bewußtsein und sehnte sich nach Erlösung. Am 14. Oktober ward er vom Herrn heimgerufen und am 17. auf unserm Kirchhof hier begraben. Für die Begräbnisrede hatte er sich selbst den Text ausgesucht: Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen. Luk. 15, 18. Unser Haus hat unendlich viel an ihm verloren und wir vermissen ihn schmerzlich. Seine große Treue und Gewissenhaftigkeit, seine unermüdlige Schaffensfreudigkeit überall, wo es zu schaffen galt, sein Verständnis für Gartenbau und seine reiche Begabung für allerhand praktische Fragen, seine Aufopferung, mit der er immer nach dem Interesse des Hauses fragte, auch wenn er sich dadurch mancherlei Unannehmlichkeiten zuzog, das waren hervorragende Charakterzüge, die ihn uns lieb und wert machten. Der Herr gebe seiner Witwe Kraft, noch lang zum Wohl unserer Anstalt wirken zu können, und helfe ihr, ihr unmündiges Söhnchen zu einem tüchtigen Menschen zu erziehen.

In den letzten Tagen, während des Druckes dieses Blattes, ging mir die Trauerkunde zu, daß der Herr unseren Fridolin Wiget (1903—05) im Alter von 16 Jahren in seinem Elternhaus, La Chaux de Fonds, Rue de la Serre 99, am 16. Dezember zu sich heimgerufen hat, „après une longue et pénible maladie.“ Näheres weiß ich noch nicht, es hat uns alle tief erschüttert.

Unerwartet kam uns auch die Nachricht, daß die langjährige frühere Krankenwärterin unseres Hauses, Schw. Emilie Benteli, (1876—90) am 7. Dez. im hohen Alter von 79 Jahren in Bern entschlafen sei. Anfang November erlitt sie einen Hirnschlag, der ihr das Bewußtsein raubte. Sie schwächte langsam ab und schlummerte, nachdem sie noch eine Lungenentzündung durchgemacht, sanft und friedlich ein. Noch Ende

Oktober hatte ich einige eigenhändige Zeilen von ihr bekommen, in denen sie mich ausdrücklich bat, beim Versenden des „Weihnachtsgrußes“ sie nicht zu vergessen. Ich ahnte nicht, daß ich diesmal schon ihren Heimruf würde melden müssen.

Zu Pfingsten entschlief in Neusalz in Schlesien Br. Ludwig Weiss, der 1862—66 hier als Lehrer tätig gewesen ist. Er war zuletzt Kassierer in der Fabrik von J. D. Gruschwitz & Söhne. Trotz langjährigen Leidens hatte ihm der Herr noch bis zum Schluß erlaubt, sein Amt zu versehen. Ein Herzschlag nahm ihn rasch von dieser Erde hinweg.

Am 16. Januar entschlief in Montmirail in der Schweiz Br. Bernhard Reichel, der seine Jugendjahre (1851—63) hier verbrachte, und im Jahr 1881 einige Monate lang Mitdirektor unserer Anstalt gewesen ist. 1881—94 war er Direktor in Prangins, 1894—1902 in Montmirail. In den letzten Jahren führte ihn der Herr durch viel Trübsal, aber mit unwandelbarer Geduld und festem Vertrauen auf seinen Herrn hat er an seinem Posten ausgehalten bis zum letzten Atemzug.

Nicht ohne Absicht begann ich die diesjährige Jahreschronik mit diesen ernstesten Ereignissen. Sie sollen uns alle an die Wahrheit erinnern, welche der Vers ausspricht: Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn, dem tu' ich mich ergeben, mit Freud fahr ich dahin. Am Schlusse eines Jahres gilt es, beim Rückblick auf das, was man erlebt hat, sich zu fragen, was der Inhalt unseres Lebens gewesen ist. War es nur irdische Freude, vergängliche Lust? Hoffentlich nicht. Wo Euer Schatz ist, da ist auch Euer Herz, sagt der Heiland. Und lernen wollen wir alle, denke ich, daß wir im Leben in voller Wahrheit nachsprechen können: Dem tu ich mich ergeben, mit Freud fahr ich dahin.

An Freuden hat es auch im verflossenen Jahre wahrhaftig nicht gefehlt, grad auch an solchen Freuden nicht, die die Jugend ganz besonders genießen kann. Was für ein prächtiger Winter war das in den ersten Monaten. Einen so anhaltenden Schnee haben wir ja seit Jahren nicht mehr gehabt. Am 10. Dezember vorigen Jahres kam die Rutschbahn in Gang und blieb ununterbrochen bis tief in den März hinein. Die Schneeschuhläufer machten an einem Nachmittag eine wohlgelungene Fahrt nach Triberg, an zwei Nachmittagen fuhren wir in je 7 Schlitten durch die herrliche Schneelandschaft nach der Waldmühle bei Villingen, und auch das Rutschbahnfest mit Kaffee und Kuchen konnten wir ungestört feiern. Wie hoch der Schnee lag, zeigten die gewaltigen Schneemauern an den Bürgersteigen, über welche man buchstäblich nicht hinwegsehen konnte. Eine Ansichtspostkarte bei Br. Seiler hält auch die Erinnerung an den enormen Eisberg fest, den unser Springbrunnen auf dem Platz im Lauf der Wochen bildete.

Viel Regen brachten uns die Monate Mai bis Juli. Die „kleine Reise“, vom 10.—12. Juni, war noch einigermaßen von gutem Wetter begleitet. Die ersten wanderten wieder über Peterstal, Mummelsee, Hundseck, Sand nach Baden-Baden, die zweiten über den Feldberg und Belchen nach der Haseler-Höhle und über Säckingen, Waldshut zurück. Die dritten besuchten dies Jahr statt des Schwarzwalds die Vogesen, die

vierten waren auf dem Feldberg und Belchen. Auch die Tagesausflüge in die Umgegend waren von schönem Wetter begleitet.

Auch am „Regimentsfest“, Freitag, 12. Juli, war herrliches Wetter, nur war es in den Tagen abends so kalt, daß wir das Biwack nicht wie gewöhnlich auf dem Spielplatz abhalten konnten. Wir aßen darum im Speisesaal zu Abend und zogen erst nachher zum Wachtfeuer und Feuerwerk auf den Spielplatz hinaus. Wie kalt die Temperatur in jener Zeit war, ist auch daraus ersichtlich, daß wir dies Jahr erst am 20. Juli mit dem Baden im Freien beginnen konnten.

Der „Berggarten“ ist im Frühjahr hergerichtet worden. Das ganze Grundstück wurde eingezäunt, die Mauer nach der Landstraße zu neu aufgerichtet, die Treppe an die Seite gelegt und die untersten zwei Terrassen in einen Sommerspielplatz verwandelt. Am 19. Juni, dem Geburtstage meiner Frau, weihten wir mit einem Feuerwerk den Berggarten ein. Die Scenerie ist herrlich für solche Feiern geeignet. Am Kinderfest, den 17. Juni, benutzten die vierten den Berggarten zum ersten Frühstück. Wir freuen uns sehr über diese Acquisition für unser Haus.

An meinem Geburtstage, 28. Februar, wurden beim Kaffee allerhand kleine Schwänke aufgeführt. Sehr gelungen war namentlich der letzte, nach dem Fr. Reuterschen Gedichte, wie der Wirt vor der Uhr sitzt und den Perpendikel mit seinem: Da geht er hin, da geht er her, verfolgt, während die beiden Bummel, die ihn dazu animiert haben, das Geld einstecken, das auf dem Tisch liegt, und sich damit auf die Strümpfe machen.

Br. Bönhofs Geburtstag, am 24. Nov., feierten wir am Vorabend mit einem Teeabend, bei dem allerhand Max- und Moritz-Streiche dramatisch aufgeführt wurden.

Auch die Musik ward im verflossenen Jahr wieder fleißig bei uns betrieben. Vor den Ferien fand unter Br. Bettermanns Leitung ein Konzert statt. Der Marsch aus den Ruinen von Athen von Beethoven, der Hochzeitsmarsch von Mendelssohn und Sätze aus Haydnschen Symphonien wurden vom Hausorchester gespielt, Herr Metzenthin trug die Meditation von Bach-Gounod, die Melodie von Rubinstein und zwei Sätze aus der Schubert'schen Gmoll-Sonate für Geige vor. Zwei Männerchöre wurden von den Lehrern gesungen. Auch jetzt vor den Weihnachtsferien soll statt der üblichen Weihnachtsaufführung ein Weihnachtskonzert stattfinden.

Ein großer Fortschritt ist es für unser Haus, daß wir endlich mit der Petroleumbeleuchtung haben brechen können. Nach langen und eingehenden Beratungen entschieden wir uns für Einführung des Aërogengases. Eine Firma in Hannover legte während der Sommerferien das Rohrnetz. Bis nun alle Löcher in den Wänden wieder ausgeputzt, die Wände mit Tapeten überklebt, die Korridore ganz neu tapeziert, alles wieder gesäubert und gestrichen war, kam schon das Ende der Ferien heran, und schließlich blieb gar nichts anderes übrig als die Ferien noch um ein par Tage zu verlängern, weil es nicht möglich war, alles rechtzeitig in Ordnung zu haben. Am 10. September begann das neue Schuljahr. Anfang Oktober konnten die Beleuchtungskörper an den Röhren angebracht werden. Am 8. Oktober wurde der

Apparat in der „Werkstätte“, gegenüber der Schuhstube aufgestellt, und seit dem 10. Okt. brennen wir das neue Licht. Es besteht der Plan, nächstes Jahr eine Ortszentrale für Aërogengas zu bauen. an der wir uns dann anschließen würden. Das Gas ist absolut ungefährlich, nicht giftig und nicht explosiv. Es wird aus einem Benzinpräparat hergestellt, ein kleiner Motor treibt den Apparat. Bei den Schlaßsälen ist je eine Flamme an der Außenwand — beim Physikalischschrank vor Nr. 20 und auf dem Krankenstubengang — angebracht, die durch ein Glasfenster matt in den Schlaßsaal hineinleuchtet. Ein besonderer Vorteil dieses Gases ist auch, daß es zum Kochen und Plätten benützt werden kann.

Erwähnen will ich auch, daß der Küchenherd, der seit dem Bau unseres Hauses, also seit 1870, in Gebrauch gewesen ist, dies Jahr erneuert werden mußte. Die Rastatter Herdfabrik stellte während der Ferien einen neuen Herd auf.

Dies Jahr brachte auch unserm Ort neue Eisenbahnprojekte. Die Anregung dazu gab die Stadt Villingen. Ueber ein einheitliches Projekt haben sich die verschiedenen Ortschaften noch nicht verständigen können. Es ist mir darum noch fraglich, ob der Plan überhaupt verwirklicht werden wird.

Eine Zusammenkunft alter Schüler und Lehrer fand am 23. Nov. in Lausanne statt. Mir ist von verschiedenen Seiten nahegelegt worden, zu einer solchen Zusammenkunft einmal nach Königsfeld selbst einzuladen. Daß dies für das Jahr 1913 geschehen wird, wenn wir das 100jährige Jubelfest unserer Knabenanstalt feiern werden, das ist ja wohl selbstverständlich. Aber bis dahin dauert es gar manchem zu lang. Ich möchte darum anfragen, ob wohl etwa im Frühjahr 1908 schon ein alter Schüler- und Lehrertag hier in Königsfeld möglich sein würde. Ich stelle mir vor, daß man etwa im Monat März einen Sonntag dazu festsetzen könnte und bitte alle diejenigen, welche sich dafür interessieren würden, mir im Laufe des Januar ihre Antworten zugehen zu lassen. Ich denke, daß dann genügend Zeit sein würde, um rechtzeitig alles nötige zu arrangieren.

Und nun zum Schluß noch einmal die Frage: Was ist Deines Lebens Inhalt? Deines Lebens Zweck und Ziel? Gewesen im Jahre 1907? Wie soll es damit werden im Jahre 1908? Daß ich von der Jugend, die jetzt in unserm Hause ist, nicht zu viel verlangen darf, das weiß ich. Aber ich wende mich ausdrücklich an die „alten Schüler und Hauseinwohner“, an die, welche im Kampf des Lebens stehen und eine eigene, klare Weltanschauung sich erringen müssen. Mein herzlicher Weihnachtswunsch für sie alle ist der, daß sie nicht unnötig lang bei unfruchtbaren Vorwürfen stehen bleiben, sondern daß sie frisch und fröhlich ins neue Jahr hineinschreiten mit neuem Mut, mit unverfälschter Glaubenskraft, mit kindlicher Zuversicht, daß der reiche Herr ihnen helfe, das hohe Ziel zu erreichen, welches er uns allen gesteckt hat. In diesem Sinn: Fröhliche Weihnachten, gesegnetes neues Jahr!

Königsfeld (Baden) Dezember 1907.

A. Schmitt.



2. Adressen-Verzeichnis.

A. Direktoren, Mitdirektoren, Lehrer.

Adler, Hermann, 1893–94, Prediger der evangel. deutschen Gemeinde A. C. in Triest, Via San Lazzaro 19.

Aner, Karl, 1900–1901, Gymnasial-Oberlehrer in Essen, Holstenhauserstr. 50.

Bänninger, Jakob, 1886–90, Reiseprediger in Neuwied a. Rhein.

Barblan, Jakob, 1864–1867, Morges Ct. Vaud.

Barth, Heinrich, 1895–1901, Missionar in Paramaribo, Suriname, p. Adr. C. Kersten & Co.

Becker, Wilh., Lehrer 1869–75, Direktor 1891–94, Direktor der Mädchenanstalt in Königsfeld, Baden.

Bettermann, Wilh., 1901–03, Prediger in Neudietendorf, Thüringen.

Blöthe, J. D. F., 1876–83, Lehrer in Tilburg, Holland.

Bohner, Dr. P. Th., hat einen Urlaub aus dem badischen Staatsdienst nach Berlin genommen und wirkt dort am Realgymnasium Boxhogen-Rummelsburg, Berlin O. Im Sommer litt er an schwerer typhöser Rippenfellentzündung, hat sich aber glücklich davon wieder erholt.

Bourquin, Leonhard, 1892–93, Prediger in Berlin S. W., Wilhelmstr. 7.

Brehm, Bernh., 1895–96, Pfarrer in Haueda, Post Liebenau, Kreis Hofgeismar.

Brück, Konrad, 1903–04, Pfarrvikar in Badenweiler.

Brun, Sam., 1901–02, Lehrer in Lausanne, Rue de Bourg 15.

Burkhardt, Frau M., Witwe des Direktors G. Burkhardt 1873–81, Herrnhut, Königr. Sachsen.

Calcker, Ernst van, 1883–88, Missionssuperintendent, Tabase via Umtata, Tembuland, Südafrika.

Conrady, Karl, 1893–96, Pfarrer in Deutenheim, Post Sugenheim Mittelfranken.

Cranz, Paul, 1875–80, Pfarrer in Horburg, Bez. Halle in Sachsen.

Daur, Siegfried, 1907, studiert in Tübingen, Münzgasse 9.

Eismann, Friedr. Wilh., 1903–04, Direktor des Pädagogiums in Muskau in Schlesien.

Fabricius, Oskar, 1895–96, Prediger der Brüdergemeinde in Richnau, Westpreussen.

Felmy, Willibald, 1894–95, Prediger der deutschen Gemeinde in Honolulu.

Finis, Heinr., 1900–1901, Pfarrer in Oberaula, Kr. Ziegenhain Hessen.

Fischer, Bernh., 1905, Mittelschullehrer, Langensalza, a. d. Teich 13
Geller, Rudolf, 1873—76, Leiter des Diakonissenwerks der Brüder-
gemeinde in Niesky, Oberlausitz.

Geller, Thomas, 1903—06, Lehrer in Neusalz a. Oder, Schlesien.

Gemuseus, Oskar, 1897—99. Im Frühjahr feierte er in Herrnhut
seine Hochzeit, kam auf der Durchreise mit seiner Frau noch zu kurzem
Besuch nach Königsfeld und ist nun in Deutsch-Ostafrika als Leiter des
Missionsschulwesens angestellt. Briefe adressiert man am besten nach
Rungwe, Bez. Langenburg, Deutsch-Ostafrika.

Glatz, Theodor, 1900—1901, Pfarrer in Alpnachdorf bei Luzern.

Goetz, Walther, 1883—86, Pfarrer in Heidelberg, verbrachte auch
diesen Sommer einige Wochen hier als Kurgast.

Goebel, Karl, 1889—92, Pfarrer am Diakonissenhaus in Kreuznach
a. d. Nahe.

Graupner, Ernst, 1886—88, Pfarrer in Zöpen bei Kieritzsch,
Königr. Sachsen.

Gysin, Joh., Lehrer 1878—84, Mitdirektor 1884—87, Direktor der
Knabenanstalt in Neuwied a. Rhein.

Hase, Bruno, 1888—89, Pastor in Heinrichsort im Erzgebirge.

Hellstroem, Paul, 1887—90, Missionar in Paramaribo, Suriname,
p. Adr. C. Kersten & Co.

Hellstroem, Theophil, 1887—92, ebenfalls Missionar in Paramaribo,
augenblicklich zur Erholung in Europa. Seine Gesundheit erlaubte ihm
noch nicht die Rückkehr auf sein Arbeitsfeld. Bis Ostern ist er als
Prediger in Rixdorf bei Berlin, Kirchgasse 15, tätig.

Hepp, Wilh., 1894—96, Pfarrer in Ulfen, Post Sontra, Prov. Hessen.

Herrmann, Emil, 1887—89, Mittelschullehrer in Aschersleben.

Hetzel, Ludwig, 1901—03. Er ist noch in Godesberg oder Bonn,
seine jetzige Adresse habe ich leider nicht erfahren.

Hirt, Otto, 1899—1903, bisher Mitdirektor der Knabenanstalt in
Niesky, Oberlausitz, ist berufen als Prediger und Mitdirektor nach
Kleinwelka bei Bautzen.

Hofmann, Albert, 1893—94, Oberlehrer in Neuwied a. Rhein,
Engerserstr. 57.

Holzappel, Immanuel, 1899—1900, Pfarrer in Pleidelsheim a. N.,
Oberamt Marbach.

Höpfinger, Heinr., 1906—07, Lehrer am Landerziehungsheim in
Haubinda, Sachsen-Meiningen.

Jacob, Wilh., 1899—1900, Seminarlehrer in Dillenburg, Prov. Hessen.

Klöpper, Wilh., 1899—1900, Pastor in Stiepelse bei Neuhaus
a. Elbe, Prov. Hannover.

Kluge, Hermann, 1878—82, Direktor der Missionsschule in Niesky,
Oberlausitz, berufen als Missionsdirektor nach Berthelsdorf bei Herrnhut,
Königr. Sachsen.

Kölbing, Paul, Dr. theol. 1866—68, Prediger in Strassburg im
Elsass, Nikolausstaden 20.

Kölbing, Wilh., Lehrer 1871—72, Mitdirektor 1873—78, Mitglied

der deutschen Unitäts-Direktion in der Schulabteilung, Berthelsdorf bei Herrnhut, Königr. Sachsen.

Krüger, Dr. Hermann Anders 1893—94, Herrenhausen—Hannover, Böttcherstr., Privatdozent an der techn. Hochschule in Hannover. Am 1. Sept. ward seine dramatische Historie „Der Kronprinz“, welche den Konflikt des alten Fritz mit seinem Vater behandelt, mit grossem Erfolg zum erstenmale in Coburg an der Hofbühne aufgeführt. In Buchform ist das Stück bei Jansen in Hamburg erschienen, wie auch sein Gottfried Kämpfer, der herrnhutische Bubenroman.

Krüger, Konrad, Mitdirektor 1899—1903, Prediger in Zürich, Hirschengraben 7. Wir verbrachten im Sommer einen prächtigen Tag mit ihm; kurz vor den Sommerferien besuchte er hier, hielt uns auch einen Morgensegen mit altgewohnter Frische. Leider wird er uns wieder in die Ferne entrückt, da er im Frühjahr einer Berufung als Leiter der Missionsschule nach Niesky, Oberlausitz, Folge leisten wird.

Lange, Konrad, 1889—91, Pfarrer in Ehrenhain, Sachsen-Altenburg.

Larsen, Max, 1900—1906, Lehrer am Robert-College in Konstantinopel.

La Trobe, Benj., 1871—73, Missionsdirektor in Berthelsdorf bei Herrnhut, Königr. Sachsen.

Lehmann, Gottl., 1903—06, studiert in Leipzig, Albertstr. 25, IV.

Lehmann, Hugo, Lic. theol., 1893—94, Pastor in Elgersburg, Thüringen.

Loebich, Adolf, 1898—1900, Pfarrer in Dürrwangen, Oberamt Balingen.

Luttringshauser, Rudolf, 1878—83, Redakteur des Thüringer Sonntagsblatts, Neudietendorf, Thüringen.

Martens, Paul, 1905—06, Braunschweig, Viewegstr. 4.

Menges, Immanuel, 1902, Pfarrer in Salzuflen, Lippe Detmold, hat sich im Frühjahr verheiratet.

Meyer, Max M., Lehrer 1882—87, Mitdirektor 1887—99, Prediger in Spiegel bei Döllens-Radung a. d. Warthe.

Nitschmann, 1890—93, Missions superintendent, Genadendal, via Caledon, Cape Colony.

Reichel, Ernst, hier Prediger 1897—1905, Missionsdirektor in Berthelsdorf bei Herrnhut, Königr. Sachsen.

Reichel, Gottfried, Mitdirektor 1878—81, Direktor 1881—91. Seiner Gesundheit wegen sah er sich genötigt, sein Amt als Prediger in Zeist (Holland) aufzugeben. Er ist jetzt als Schriftführer bei der Unitäts-Direktion in Berthelsdorf bei Herrnhut, Königr. Sachsen, tätig. Dort hatte ich die Freude, ihn im Herbst zu begrüßen und verbrachte eine sehr gemütliche Stunde in seinem Familienkreise.

Reichel, Gustav, 1903, ist berufen an das Aussätzigenasyl in Jerusalem.

Reichel, Herm. Walther, 1870—77, Unitätsdirektor in Berthelsdorf bei Herrnhut, Königr. Sachsen.

Runck, Herm., 1896—1900, Pfarrer in Großsteinhausen b. Zweibrücken.

Schmidt, Herm., 1901—06, Prediger in Neusalz a. d. Oder,

Schlesien, besuchte hier vor den Sommerferien auf der Durchreise nach der Schweiz.

Schmidt, Theodor, 1894—96, Prediger in Bern, Spitalackerstr. 28.

Schmidt, Dr. Walter E., 1896—1902, Sekretär des Evangelisationswerkes der Brüdergemeine in Böhmen, promovierte im Herbst zum Dr. phil. an der Universität zu Prag, wohnt in Herrnhut, Kgr. Sachsen, woselbst ich im Herbst die grosse Freude hatte, ihn wiederzusehen.

Schöbel, Wilhelm, 1884—87, Lehrer in Schadewalde bei Marklissa in der Lausitz.

Schöllkopf, Herm., 1900—01, Pfarrer in Iptingen, Post Nussdorf, Württemberg, besuchte hier im Sommer mit seiner Frau.

Schultz, Herm., 1896—98, Pfarrer in Lettweiler, Rheinpfalz.

Schulze, Adolf, 1896—97, Herausgeber der div. Zeitschriften aus der Brüdergemeine. Herrnhut, Königr. Sachsen, hat sich im Sommer verheiratet.

v. Schweinitz, Alexander, Direktor 1864—67, Pastor emeritus in Herrnhut, Königr. Sachsen.

v. Schweinitz, Fritz, 1876—82, Pastor primarius an St. Elisabeth, Breslau.

Siegle, Emil, 1898, Leiter an den städt. Fortbildungsschulen in Frankfurt am Main, Rohrbacherstr. 42, besuchte im Sommer hier als Kurgast.

Specht, Theodor, 1894—96, Professor an der Realschule in Bruchsal.

Steen, Heinr., 1893—94, Pfarrer in Sobernheim a. Nahe, war mit seiner Frau als Kurgast im Sommer hier.

Stern, Rudolf, 1888—93, Missionssuperintendent in Sikonge-Ngulu, Bezirk Tabora, Deutsch-Ostafrika. Im nächsten Jahr gedenkt er zu einem Erholungsbesuch nach Europa zu kommen.

Stolz, Gustav, 1876—77, Missionar in Paramaribo, Suriname, per Adr. C. Kersten & Co.

Theile, Karl, Lehrer 1876—81, Mitdirektor 1881—84, Pastor in Krefeld.

Traeger, Edmund, 1888—93, Direktor der Mädchenanstalt in Gnadau, Prov. Sachsen.

Treu, Joh., 1868—75, Prediger in Ebersdorf, Fürstentum Reuß-Schleiz.

Uttendörfer, Otto, Direktor 1867—73, Emeritus in Neusalz a. d. Oder, Schlesien.

Vespermann, Oskar, 1898—99, Pfarrer in Falkenau bei Karlsbad a. d. Eger.

Viebrock, Gerh., Mitdirektor 1903—04, Lehrer am Landerziehungsheim in Ilsenburg (Harz).

Weber, Julius, 1880—83, Prediger der Brüdergemeine, Menziken Canton Aargau.

Weiss, Emanuel, 1850—58, lebt als Emeritus in Zeist, Holland.

Wick, Ernst, 1882—87, Unitätsdirektor in Herrnhut. Wir hatten die Freude, ihn mehrmals in diesem Jahre hier zu begrüßen, da ihn seine amtlichen Beziehungen öfters nach Königsfeld führten. Bei

Anlage unserer neuen Gasanlage waren wir ihm für seinen Rat sehr dankbar. Als er mit seiner I. Frau im Sommer einige Tage bei uns verbrachte, war grad am Tag zuvor einer seiner alten Schüler und Stubenknaben bei uns gewesen, Ernst Hammerton. Gegenseitig bedauerten beide, dass sie sich nicht hier hatten sehen können.

Winckler, Dr. Karl, 1896—99, Oberlehrer an dem Realgymnasium der Brüdergemeinde in Gnadefrei in Schlesien.

Winckler, Walter, 1900—06, gedenkt bald nach Neujahr in Niesky, Oberlausitz, seine Hochzeit zu feiern und dann nach seinem neuen Arbeitsfeld nach Suriname abzureisen. Seine zukünftige Adresse ist dann Paramaribo, p. Adr. C. Kersten & Co.

Witte, Paul, 1892—94, Oberlehrer in Torgau.

Würtz, Theodor, 1903—04, Lehrer in Bretten.

Wurr, Gustav, 1906—07 studiert in Gnadefeld, Oberschlesien.

Zeissig, Rudolf, 1899—1900, Pastor in Oberlungwitz, Kgr. Sachsen.

Zimmermann, Gerh., 1901—05, Lehrer am Landerziehungsheim in Ilsenburg, Harz.

B. Schüler.

Dies Verzeichnis macht auf Vollständigkeit keinen Anspruch. Ich bitte dringend, Adressen-Veränderungen mir mitzuteilen.

Alder, Eugen, 1899—1900, traf ich „zufällig“ im Sommer in Zürich auf der Strasse, als er seines Augenleidens wegen dort beim Professor war. Er wohnt Basel, Hebelstr. 45.

Amy, Henry und Albert, 1905—07, besuchen die Elstow School in Bedford, England.

Aubert, Edmund, 1905—07, besucht die Oberrealschule in Freiburg. Dortige Adresse weiß ich nicht. In Genf: 44 Quai des Eaux Vives.

Bacot, Maurice, 1897—99, ist in Paris, 91 Rue du Rome.

Baker, Edw. Whitley, 1906—07, lernt in den Siemens-Schuckert-Werken in Berlin, wohnt 21 Marchstr., Charlottenburg bei Berlin.

Barnes, Jack., 1899—1900, besuchte uns im Sommer mit einem Freund, der ihn auf seiner deutschen Reise begleitete; wohnt Braeside, Foxley Lane, Pырley, Surrey.

Bayer, Paul, 1905—07, lernt die chemische Färberei bei Herrn Emil Thomas in Eisenach.

Bell, Sidney, 1900—01. Kann mir irgend jemand zu seiner Adresse verhelfen? Ich weiß seit 3 Jahren nichts mehr von ihm. Die Weihnachtsgrüsse kamen als unbestellbar wieder zurück.

Berger, Eugène, 1903, besuchte das Lyceum Henry IV in Paris, 5 Rue de Verrier.

Bertrand, Henri, 1903—04, gedachte in diesem Jahre sein Baccalaureatexamen zu machen. Er besuchte das Lyceum in Besançon. Adresse: Mad. M. Convert, Rue de Badevel, Beaucourt.

Bidermann, André, 1906—07, 21 Boul. St. Germain, Paris, besucht wieder sein früheres Lyceum.

Bindschedler, Theodor, 1892—98, Sohn unseres Br. Bindschedler, war jetzt in einer Uhrenfabrik in Peru bei Chicago drei Jahre lang angestellt und ist augenblicklich hier bei seinen Eltern zum Besuch.

Blanchard, Henry, 1905—06, 226 Boul. St. Germain, Paris, verbrachte im Sommer einige Wochen in Heidelberg, um sein Deutsch wieder aufzufrischen.

Blanchard, Serge, 1903—04, 7 Rue Léon Cogniet, Paris, war jetzt auch in Spanien, um sich für das spätere Leben weiter auszubilden.

Boissière, Edouard, 1883—85, traf dies Jahr auf einer Reise mit mehreren alten Kameraden zusammen und sendet auf diesem Wege allen früheren Bekannten herzliche Grüsse. 66 Allées Paul Riquet, Béziers, Dep. Hérault.

Boissière, Edouard, 1896—98, Paris, 53 Rue du Paradis.

Born, Fried., 1904—07, besucht die Oberrealschule in Freiburg, wohnt dort bei einem Professor, Talstr. 32. Die Weihnachtsferien verbringt er bei seinem Vater in Hüningen, Oberelsass.

Bromley, William, 1903—04, 103 Holyhead Road, Coventry, England, ist im Geschäft seines Vaters tätig.

Brunoff, Jaques de, 1902—03, besuchte nach Ostern hier. Er studiert Musik, spielt täglich stundenlang Etüden auf dem Klavier, so dass seine Finger „wie Gummi“ sind, treibt daneben natürlich viel Theorie. 4 Place Denfert Rochereau, Paris.

Chambaz, Antoine, 1896—98, Grand Lancy, Cant. Genève, meldete im August seine Verheiratung.

Chatelanat de Jonge, 1875—77, ist in Lausanne, 68 Avenue de Rumine wohnhaft.

Cheno, Roger, 1900—02, hat seine Militärzeit beendet und ist nun im Geschäft seines Vaters tätig. Bordeaux, 53 Rue Borie.

Cheseaud, Henri, 1897—98, Paris, 41 Rue des Ecluses St. Martin. Von ihm bekomme ich bisweilen Briefe, da sein Vetter jetzt bei uns in der Anstalt ist, und er die Korrespondenz mit mir führt.

Cooper, Clarence, 1904—05, Queen's Lodge, Westend Lane London N. W.

Corby, Edward, 1899—1900, hat sich verheiratet und wohnt jetzt Cranmore, Luttrell Avenue, Putney, London S. W.

Coulin, Gustav, 1887—89, ist im Bankgeschäft von Ruffer & Son, Lombardstr. 39 London E.

Curry, Ronald, 1901—02, studiert in Oxford, S. Edmund Hall.

Dagon, Louis, 1892—93, nahm an einer Zusammenkunft alter Königsfelder in Lausanne teil, wohnt Villamont, Lausanne.

Damora, Errico, 1899—1900. Im Sommer war er mit seiner Mutter hier und gedachte die Uhrmacherschule in Furtwangen zu besuchen. Leider kann ich seine jetzige Adresse nicht angeben.

Demuth, Emil, 1895—96, war Stadtvikar in Karlsruhe. Im Herbst suchte ich ihn dort auf, fand aber leider seine Türe verschlossen. Später schrieb er mir, dass er den Winter in Berlin verbringen wolle.

Diemer, Erwin, 1894—98, ist Ingenieur in Schiltigheim b. Strassburg.

Diener, Hans, 1904—05, besucht noch die Oberrealschule in Basel. Seine Familie ist von Steinen im Wiesenthal nach Kennelbach bei Bregenz verzogen.

Drechsler, Friedr., 1877—80, kommt fast jeden Sommer zur Erholung hierher, ist Ingenieur in Bruchsal.

Dudenhöffer, Herm., 1904—05, besucht jetzt das Institut Pollatz in Dresden.

Dürhammer, Emil, 1898—1900, besuchte im Herbst noch einmal hier, ehe er als Einjährig-Freiwilliger in Konstanz eintrat. (1. Oktober.)

Duffner, Josef, 1882—83. Landwirt in Furtwangen und badischer Landtagsabgeordneter, wurde bei der Reichstagsstichwahl im Februar zum Reichstagsabgeordneten für die Bezirke Villingen, Donaueschingen, Engen, Bonndorf, Triberg gewählt.

Forge, Henri, 1902—03, besucht immer noch die Chemieschule in Mülhausen. Briefe treffen ihn bei Herrn H. Digel, Cergy. Seine et Oise.

Forster, Ludwig, 1900—02, besucht die Oberrealschule in Konstanz. Briefe an Herrn Apotheker O. Sanne Lörrach.

Freyvogel, Hanno, 1900—03, besucht jetzt das Gymnasium in Lörrach.

Gailloud, Paul, 1870—73. Bei Gelegenheit seines silbernen Hochzeitsfestes machte er mit seiner Frau eine Reise hierher, nach der Stätte, wo er seine Jugendzeit verbracht. Er ist jetzt in der Kanzlei (Chancellerie) des Tribunal fédéral in Lausanne angestellt.

Gamoens, Louis de, 1855—56, jetzt in New-York, besuchte im Sommer auf einer Europa-Reise auch Königfeld, fand freilich in den 50 Jahren, seit er es verlassen hatte, alles hier verändert vor.

Gaunt, Fred., 1899—1900, besuchte ebenfalls im Sommer hier. Er ist in der Fabrik seines Vaters, Cape Mills, Farstep near Leeds.

Geiger, Dr. Ludw. 1895—97, schickte mir Neujahr 1907 seine Verlobungsanzeige aus Göttingen, Weender Chaussee 5.

Geyer, Willy, 1893—96, ist jetzt Ingenieur in Budapest, Rakoczi-út 72 III. 15.

Grunewald, Eduard, 1882—88, ist Direktor der Jutespinnerei Oskastroem bei Halmstadt in Schweden.

Hänlein, Albrecht, 1898—99, schrieb mir aus England, 80 Addison Gardens, West-Kensington, London S. W.

Hague, E. Chalmers, 1893—95, verbrachte mit seiner Frau den Winter in England, sandte mir einige Karten, — leider ohne Angabe einer Adresse. Jetzt wird er wohl wieder auf seiner Teeplantage Ronawella, Gampola auf Ceylon weilen.

Hamerton, Ernest, 1885—86, Whoberley, Hayes Road, Bromley, Kent, besuchte hier auf einer Schwarzwaldreise mit seiner Frau, grad einen Tag, ehe sein ehemaliger Stubenlehrer, Br. E. Wick, hier eintraf. Leider konnte er nicht einen Tag zugeben, um seinen alten Lehrer hier wiedersehen zu können.

Hebmann, Henri, 1905—07, lernt jetzt in London Englisch und genießt die vielen geistigen Anregungen, die die Großstadt bietet, mit Vergnügen. Er wohnt 51 Kingsdown Road, Upper Holloway, London N.

Hermann, Ernst, 1894—95, sandte mir ein Bild von sich und seiner Familie. Er ist in der Mazapil Copper Co., Saltillo, Coah, Mexico angestellt.

Holland, Robert, 1902—03, schickte mir eine Karte aus Breslau und einige Wochen nachher einen Brief aus Paris, worin er mir mitteilt, dass er zu Weihnachten nach Süd-Afrika reisen werde. Seine Adresse ist dort: P. O. Box 1829, Johannesburg, Transvaal. Sein Bruder Ernst war in Mexico, ist nun aber wohl wieder in England zurück: Rothesay, 116 Foordwych Road London N. W.

Huguenin, Fritz, 1897, sandte seine Verlobungsanzeige im Herbst, wohnt in Vevey.

Huguenin, Louis, 1906—07, Rue Numa Droz 61, La Chaux de Fonds ist in der Uhrenfabrik seines Vaters tätig, und schilderte mir in einem Briefe den Strike der Uhrenarbeiter in seiner Vaterstadt.

Humbert, Paul, 1888—89, besuchte im Sommer hier, ist im Versicherungswesen tätig, Strassburg, Kaufhausgasse 7.

Jaegerschmid, Ralf, 1903—06, besucht jetzt die Oberrealschule in Freiburg, wohnt Belfortstr. 14.

Jentzer, Karl, 1904—06, bestand im Sommer das Einj. Frei Examen in Strassburg, sandte mir dann eine Karte vom Wetterhorn aus 4 Universitätsplatz, Strassburg.

Jessen, Ernst, 1901—03, Strassburg, Schiltigheimer Ring 9, sandte mir aus einem Nordseebad, wo er den Sommer zubrachte, einen Gruss.

Jucker, Benedikt, 1897—98, besuchte mit mehreren Baseler Freunden hier zu Pfingsten, wohnt Basel, Missionsstr. 62.

Juillerat, Henri, 1892—94, hat sich, wie ich höre, in Italien jetzt ein Gut gekauft, leider weiss ich nicht wo.

Knauth, Andreas, 1904—06, besucht jetzt das Gymnasium in Nordhausen, wohnt Osterstr. 20.

Knauth, Franz, 1904—05, ist auf dem Rittergut Hesserode bei Nordhausen.

Köchlin, Hubert, 1904—06, besuchte hier im September, ist jetzt in Paris, école Bréguet, 81—83 Rue Falguière, wo er hauptsächlich Electricität studiert.

König, Fritz, 1904—05, besucht eine landwirtschaftliche Schule in Rufach. Briefe treffen ihn in Willstädt, Amt Kehl.

Kornmann, Ralf und Egon, 1895—97, hatten den Schmerz, dies Jahr ihren Vater zu verlieren.

Kretschmer, Georg, besucht in Freiburg die Oberrealschule, wohnt Holbeinstr. 8.

Lehmann Karl, 1889—96, hat sich im Herbst verlobt, ist in Stuttgart in der Filiale der Firma C. W. Just & Co., Calwerstr., angestellt.

Leinveber Kurt, 1904—06, bestand diesen Sommer die Fähnrichsprüfung in Berlin und ist in Freiburg im Breisgau als Fahnenjunker im Inf.-Reg. No. 113 eingetreten.

Loos, Edmund, 1901—07, besucht seit Sommer die Oberrealschule in Mannheim. Leider hat er sich an die heimatliche Luft gesundheitlich noch nicht gewöhnen können. Käfertalerstr. No. 169/172.

Lortsch, Rudolf, 1898—1901. Im Januar reiste er von St. Nazaire nach Chile aus, wo er als Ingenieur in den Salpeterwerken angestellt ist.

Mackay, Leslie, 1897—98, wohnt jetzt Court Lodge, Chatham, England, ist Konzertsänger und Musiklehrer in London.

Maneval, Alfred, 1905—07, besucht die Oberrealschule in Pforzheim, wohnt Schulbergstr. 10.

Margiunti, Paul, 1893—95, ist in einer Chokoladenfabrik in Turin angestellt, wohnt 24 Corso Francia. Auch sein Chef, Herr

Malan, Erneste, 1867—70, ist ein alter Königsfelder. Die Firma ist Caffarel Prochet.

Mertz, Carl, 1904—06, hat das Einj.-Freiw.-Examen bestanden und macht seine Lehrzeit als Kaufmann in Cassel bei Gebr. Klippert, Wilhelmstraße, durch.

Meylan, Jean, 1885—86, jünger de paix in Le Lieu, Canton Vaud hängt noch ungemein an Königsfeld und seinen Lehrern. Er ist verheiratet und führt ein glückliches Familienleben.

Meylan Louis, 1904, erzählte mir in einem Briefe ausführlich von seinem Studium. Adresse: Lonay sur Morges, Vaud.

Neunhöffer, Franz, 1897—1901, besuchte seine Geschwister hier. Er ist auf der landwirtschaftlichen Schule in Weilheim in Nassau und geht ganz in seinem Studium auf.

Odell, Walter, 1892—93, ist im Teegeschäft 59 Mark Lane, London E. C.

Osmond, Charles, 1892—93, wohnt Hern, Benhitton-Sutton, Surrey.

Peyrot, David, 1866—70, ist jetzt Pastor am evangel. Diakonissenhaus in Turin, Corso Vinzaglio 28, erzählte hier zu Pfingsten von seiner Tätigkeit.

Plowman, Rupert, 1899—1900, sandte mir eine Karte aus Calkutta, leider ohne jede Adresse.

Poncelet, Henri, 1886—87, ist Juge au tribunal civil, Château-Thierry, Dep. Aisne.

Preiswerk, Ernst, 1905—07, besucht das Gymnasium in Basel, wohnt Sevogelstr. 55.

Pyszka, Alfred, 1902—06, besucht die Oberrealschule in Konstanz, hat das Einj.-Freiw.-Examen bestanden. Seestr. 27.

Reichel, Charles, 1886—91, zeigte die Geburt eines Töchterleins an. wohnt Straßburg, Salzmannasse 7.

Reppert, Guido, 1900—01 schrieb mir im Sommer aus Paris, 20 Rue de Harlay, Ile de la Cité, wo er einige Zeit zu bleiben gedenkt.

Ritherdon, Albert, 1893—94, Zinal, Copers Cope Road, New Beckenham Kent.

Rogerson, Stanley, 1892—93, besuchte hier im Herbst, gedenkt in den Missionsdienst einzutreten. 8 Durand Gardens, Stockwell, London S.W

Roll, Harold, 1899—02 Myden, Hook Hill, Sanderstead, Surrey. Er ist jetzt in seines Vaters Geschäft.

Roos, August, 1897—98, war mit Baseler Freunden zu Pfingsten hier. Basel, Hutgasse 17.

Rosenberger, Willy, 1900–01, studiert auf dem Polytechnikum in Zürich, wohnt Freiestr. 159.

Rosset, Paul, 1865–67, nahm im November an einer Zusammenkunft alter Königsfelder in Lausanne teil, Lausanne 3 Longeraie.

Rusterholz, Walther, besucht die Handelsschule in Neuchâtel, wohnt 13 Rue Beaux Arts.

Sahm, Edgar, 1896–99, schrieb mir aus 2027 N. Tejon Str., Colorado Springs, Colorado U. S. A., wo er als Ingenieur angestellt ist.

Sarasin, Felix, 1893–95, hat sich in St. Gallen etabliert, wo er die Garage Central für Automobile hat.

Sauerbrunn, Alfred, 1895–97, leitet die mechan. Schuhwarenfabrik in Lössnitz im Erzgebirge.

Schiess, Sam., 1899, schrieb mir aus Amerika, pr. adr. Locke & Altherr, 451–455 Broadway, New-York. Er hat sich verheiratet und gedachte seine Familie in Herisau zu besuchen.

Schloesing, Robert, 1903–04, 67 Quai d'Orsay Paris, sandte mir eine Karte von einer Reise in Norwegen.

Schneider, Paul, 1904–06, besucht das Gymnasium in Rastatt. Sein Vater, Buchdruckereibesitzer Hugo Schneider in Engen, hier Schüler 1882–84, druckt auch dies Jahr den Weihnachtsgruß und sendet damit allen alten Bekannten einen persönlichen Gruß.

Schottelius, Rudolf, 1894–97, hat sich im Frühjahr verheiratet. Er ist Vertreter einer amerikan. Firma, La Photo Supply de Puebla Guevara 4, Mexico.

Schroeder, Gustav, 1904–07, besucht die Realschule in Gross-Umstadt in Hessen.

Schumacher, Gustav, 1903–07, erlernt praktisch das Bauwesen zunächst als Maurer im Geschäft seines Vaters in Haltingen, Amt Lörrach.

Simon, Karl, 1903–05, besucht das Gymnasium in Donaueschingen, hat im Sommer das Einj.-Freiw.-Examen bestanden. Seine Familie ist nun von Zerst nach Donaueschingen übergesiedelt.

Staub, Karl, 1906–07, ist bei einem Mechaniker in Zürich eingetreten. Sein Bruder Hans, 1905–07, besucht noch die Schule in Zürich. Sie wohnen Jenatschstr. 10.

Streisguth, Aug., 1886–88, leitet sein Geschäft Lange Str. Nr. 151 in Strassburg. Er vertritt immer wieder den Gedanken, die alten Schüler sollten sich in Königsfeld selbst einmal wieder vereinigen.

Strub, Charles, 1898–1901, Villa Florentine, Avenue du Servin, Lausanne, nahm ebenfalls an der Zusammenkunft alter Königsfelder in Lausanne teil.

Stückelberger, Felix, 1905–06, besucht die Oberrealschule in Basel, wohnt Pilgergasse 25.

Tamm, Percy, 1892–93, Ingeniör in Eriksberg, Birger Jarlsgatan, Stockholm.

Thibaud, Georges, 1900–02, hat zuerst Rechtswissenschaft studiert, ist nun in das Bankfach eingetreten. Er nahm ebenfalls an der Zusammenkunft in Lausanne teil, wohnt jetzt 6 Rue St. Roch, Lausanne.

Thierry, Albert de, 1872—75, Genua, Lorenzo Stallo, 8/3, ist dort für den Norddeutschen Lloyd tätig. Seine beiden Söhne Lewis (1904—05) und Lawrence (1904—07) sind noch in Hamburg, beziehungsweise Neuchâtel.

Thomas, Ernst, 1904—05, Freiburg, Katharinenstr. 17, hatte im Frühjahr den Schmerz, seinen Vater, Geh. Hofrat Professor Dr. Thomas, zu verlieren. Im Sommer besuchte er uns.

Treyaud, Emile, 1897—98, 47 Boulevard de la Cluse, Plainpalais, Genf, sandte mir im Frühjahr seine Photographie, sein kleines Söhnchen glückstrahlend im Arm haltend.

Vierordt, Hans, 1900, bekam am Weihnachtsabend 1906 ein Telegramm vom Feldartillerie-Regiment „Grossherzog“ (1. Badisches) No. 14 in Karlsruhe: „Einstellung als Fahnenjunker von Seiner Majestät genehmigt.“ Er ergreift also die Offizierskarriere.

Vogdt, Fritz, 1902—03, ging im Sommer nach England, 114 South Hill Park, Hampstead Heath, London N. W.

Walser, Charles, 1902—04, ist auf der Farm seines Vaters, Kinderdam, Saltpan, Siding near Vryburg, Engl. Süd-Afrika. Sein Bruder Cyrus, 1902—04, ist im Geschäft von Harry Mörser & Co., 6 Church Square in der Kapstadt.

Wieck, Karl, 1902—05, bestand im Sommer die Einj.-Freiw.-Prüfung gedenkt Philologie zu studieren. Baden-Baden, Hotel Terminus.

Williamson, Charles, 1896—97, war im Sommer mit seiner Frau einige Tage zur Erholung hier, ist an der Börse in London tätig, wohnt 19 Devonshire Terrace, Hyde Park, London W. Sein Bruder Ross ist noch nicht verheiratet.

Wilkins, William, 1902—04, schreibt noch öfters in gutem Deutsch, 26 Parkhill Road, Haverstock Hill, London N. W.

Wilms, Walter, 1902—05, ist in der Lehrmittelanstalt in Köln angestellt, wohnt Köln a. Rhein, Kaesenstr. 15.

Wooderson, Douglas, 1906—07, wohnt, obwohl nicht mehr hier, doch immer noch in „Königsfeld“, denn so hat sein Vater sein Haus, 39 Dartmouth Road, Brondesbury, London N. W. genannt.

Zech, Walter, 1904—06, besucht die Oberrealschule in Stuttgart, bestand im Sommer die Einj.-Freiw.-Prüfung. Stuttgart, Schloßstr. 72.

Zindel, Pierre, 1897—99, studiert in Nancy und bildet sich dort zum Electrotechniker aus. Er hoffte 1908 seine Studien beenden zu können, um dann sein Einj.-Freiw.-Jahr zu dienen. Mülhausen i. Elsass, Quai du Fossé 15.

Nun nochmals die Bitte, Adressenänderungen mir rechtzeitig mitzuteilen. Anfang Dezember muss ich beginnen, den Druck vorzubereiten, alle Nachrichten, die ich später erhalte, sind darum zu spät.



Personal-Verzeichnis.

Weihnachten 1907.



Arthur Schmitt, Direktor.
Hans Bönhof, Mitdirektor.
Sam. Bindschedler, Rechnungsgehilfe.
Otto Martin, Musiklehrer.
Eduard Metzenthin, Supernumerar.

- I. G. Peper, Lehrer.
D. Wiemann, Lehrer.
Raoul Thibaud, Nyon.
Marcel Chéseaud, Paris.
Lucien Jeanneret, St. Imier.
Andreas Kretschmer, Freiburg.
Arnold Walker, Heckmondwike.
Henri Molles, Pully.
Armand Puenzieux, Lausanne.
Wilhelm Kunzweiler, Frankenthal.
Arthur Ellis, Hull.
Arthur Kinghorn, Glasgow.
René Minoret, Clichy bei Paris.
Edmund Whittaker, Oldham.
Heinrich Wollheim, Konstanz.
Michel de Brunoff, Paris.
Gustavo Hermann, Mailand.
Henry Pierret, Lyon.
Hermann Bender, Frankenthal.
Hans Röhrle, Weinheim.

- II. K. Schuler, Lehrer.
J. Uhlig, „
August Engel, Wiesbaden.
Karl Zeyssolff, Niederbronn.
Roger de Bary, Gebweiler.
Karl Werner, Strassburg.
Karl Müller, Stuttgart.
Louis Aguet, Vevey.
Jacques Margossian, Paris.
Wilh. Oeffinger, Pforzheim.
Gustav Vogdt, Königsfeld.
Karl Preiswerk, Gorissen (Baselland).
Wilh. Häfner, Donaueschingen.

Georg Barth, Strassburg.
Jacques Mathérion, Paris.
Ernst Zeisset, Palekura (Macedonien).
Marcel Kugler, Genf.
Louis Braschoss, Genf.
Heinrich Engel, Wiesbaden.
Gaston Pellissier, Lyon.

III. H. Siebörger, Lehrer.

G. Wölfflen, „
Karl Zimmermann, Dornach (Elsass).
Ivan Scheidecker, Thann.
Pierre Gégauff, Mülhausen.
Rameri Lauk, Stuttgart.
Marcel Hahnemann, Münster (Elsass).
Ernst Wolff, Schaffhausen.
Otto Kaul, Trier.
Wilh. Vollrath, Emmendingen.
Gaston Wrzesniewski, Stuttgart.
Robert Schumacher, Haltingen.
Wilh. Herrenknecht, Freiburg.
Herm. Oeffinger, Pforzheim.
Otto Scholl, Stuttgart.
Paul Koller, Strassburg.
Friedrich Barlow, Mülhausen.
Alfred Barth, Strassburg.
Heinrich Aebli, Mülhausen.
Walter Schneider, Engen.

IV. R. Goetze, Lehrer.

E. Christophersen, Lehrer.
Jean Bersier, Mülhausen.
René Tétaz, Mülhausen.
Alfred Preiswerk, Gorissen (Baselland).
Hans von Stockhorn, Freiburg.
Ernst Meyer, Freiburg.
Jean Benner, Mülhausen.
Albert Rettich, Freiburg.
Erich Dick, Saargemünd.
Heinrich Bender, Freiburg.
Ferdinand Creutz, Petersburg.
Albrecht Heller, Wörth.
Maurice Prêcheur, Mülhausen.
Adalbert Völter, Schramberg.
Hans Holzach, Mülhausen.
Siegmond Linde, Köln.
Gabriel Bourcart, Mülhausen.
Johannes Schrader, Wiesbaden.
Henri de Geymüller, Mülhausen.

Ortskinder:

Fr. Bettermann, Lehrer.
Paul Baumgarten.
Gotthilf Frick.
Eugen Grau.
Ernst Irion.
Herbert Kreiselmeier.
Christian Rapp.
Anton Reinold.
Hermann Sapel.
Wilhelm Sapel.
Bruno Seiler.
Rudolf Voland.
Heinrich Waesch.
Kurt Will.



